

# Viel versprechender Musikernachwuchs

## Zum sechsten Mal wurde in Rüthi der Ensemble- und Solistenwettbewerb ausgetragen

Rüthi. Am Samstag fand in Rüthi der sechste Ensemble- und Solistenwettbewerb statt. Es beteiligten sich rund 140 junge Musikerinnen und Musiker aus der gesamten Region vom Appenzeller Vorderland bis Gams.

Der von der Musikgesellschaft Rüthi im Jahre 2001 für Bläserinnen und Bläser ins Leben gerufene Wettbewerb überzeugte die Fachjury einmal mehr vom hohen Ausbildungsniveau im Rheintal. «Der Durchschnitt liegt hoch, und einzelne Spitzensolisten ragen weit darüber hinaus», kommentiert der Fürstliche Musikdirektor Josef Frommelt die hohen Resultate. Gleich zweimal konnte die Höchstnote 120 vergeben werden.

### Hohes Niveau

Sowohl bei den Bläsern aus den Musikvereinen als auch bei den Nichtbläsern der Musikschule überzeugten die Nachwuchstalente. Da viele der Wettbewerbs Teilnehmer noch sehr jung und erst seit wenigen Jahren oder gar bloss einem knappen Dutzend Monaten auf ihrem Instrument lernen, verliefen die Vorträge natürlich nicht ohne ein paar unvermeidliche Patzer und Pannen. Andere spielten ihr Instrument souverän und traten schon beinahe mit professioneller Sicherheit auf, wie zum Beispiel das Altstätter Saxofon-Ensemble Play Sax Play mit Linda Ender, Johanna Gschwend, Judith Lehmann, Sandra Sutter und Livio Zellweger. Mit der wohlverdienten Maximalnote von 120 Punkten erzielten sie das beste Tagesresultat.

Der Mut, den alle aufbrachten vor Jury und Publikum zu spielen, verdient Anerkennung. So waren am Samstagabend in Rüthi alle Sieger, denn die Jury bewertete fachmännisch und objektiv nach den üblichen Kriterien wie Stimmung und Intonation, Rhythmus und Metrum, Dynamik und Klanguausgleich, musikalischer Ausdruck und Interpretation. Immer versuchte sie auch, mit aufbauender Kritik zu zeigen, was gut gelang. Der Wettbewerb will vor allem motivieren, da mehr zu üben, wo Lücken oder Schwächen feststellbar sind. Die Förderung des Nachwuchses steht damit im Vordergrund des Wettbewerbes.

### Dank haben viele verdient

Im Durchschnitt seien vom Rheintaler Nachwuchs sehr gute Leistungen zu hören gewesen, meinen die sechs ausgewiesenen Fachkräfte, die in den drei Vortragslokalen den Nachwuchs bewerteten, übereinstimmend. Die Vorträge zeugten durchwegs von einsatzfreudigen Schülern und engagierten Ausbildnern. Einzelne Solisten und Ensembles zeigten sogar bemerkenswert hoch stehende Leistungen.

Neben talentierten Kindern und hoch motivierten Lehrkräften und Ausbildnern in den Vereinen und an den Musikschulen braucht es aber auch Eltern, die überzeugt hinter der musikalischen Ausbildung ihrer Kinder stehen. Sie sind es nämlich, die den Schülerinnen und Schülern beim Überwinden von unvermeidlichen Tiefpunkten helfen und sie oft täglich zum Üben und Durchhalten anhalten müssen. Ihr Anteil am grossen Erfolg ist damit ebenfalls erheblich.



## Aus der Rangliste

Bläuersolisten, Jahrgänge bis 1995: 1. Sebastian Büchel, Rüthi, Waldhorn (105); 2. Anja Ebenhoch, Rankweil, Oboe (104); 3. Tabea Beglinger, Diepoldsau (102,5).

Jahrgänge 1992 bis 1994: 1. Lucas Lehner, Widnau, Es-Alt-Saxofon (106,5); 2. Seraina Köppel, Widnau, Querflöte (104); 3. Denise Baumgartner, Altstätten, (103).

Jahrgänge 1989 bis 1991: 1. Linda Ender, Rebstein, Saxofon (116); Angelika Frei, Kriessern, Oboe (104); Casin Steiner, Diepoldsau, Saxofon (103).

Jahrgänge 1983 bis 1988: 1. Christian Wenk, Rüthi, Klarinette (119, bestes Solistenresultat); 2. Florian Büchel, Rüthi (117); 3. Pascal Hanselmann, Grabs, Klarinette (114).

Bläser-Ensembles, Jahrgänge bis 1995: 1. Die Karigirls (94); 2. Oberrheintalisches Hornquartett (93).

Jahrgänge 1992 bis 1994: 1. Klarigot (113); 2. Hutter2 (105); 3. Hornflakes (94).

Jahrgänge 1989 bis 1991: 1. Play Sax Play (120 – Maximalnote, bestes Tagesresultat); 2. No Sax no Fun (117); 3. Druckluft (111).

Jahrgänge 1983 bis 1988: 1. Klarinettenquartett Musikuss (119); 2. Quer-Duo (118); 3. Trio Tibia (105).

Ausser Konkurrenz: 1. drü-Wenk (120 – Maximalnote).

Nichtbläser Solisten, Jahrgänge bis 1995: 1. Laura Preising, Diepoldsau, Klavier (99); 2. Corinne Indermaur, Widnau, Klavier (191).

Jahrgänge 1992 bis 1994: 1. Selina Huser, Lutzenberg, Harfe (101); 2. Karin Fehr, Widnau, und Sarah Hoenner, Rebstein, Harfe (je 98).

Jahrgänge 1989 bis 1991: 1. Stefanie Müggler, Altstätten, Harfe (106); 2. Melanie Roderer, Rehetobel, Harfe (104); 3. Beatrice Wendel, Altstätten, Klavier (99).

Nicht-Bläser Ensembles, Jahrgänge bis 1995: 1. Firegirls (97); 2. Spielende Elefanten (86).

Jahrgänge 1992 bis 1994: 1. Husnummärrä 62 3/3 (101); 2. Oberrieter Gitarrenquartett (99).

Jahrgänge 1988 bis 1990: 1. Rond om de Forst (108).

Rheintaler vom 25.9.06 060925

Max Pflüger